



Schreibworkshop

Lesewettbewerbe,
Lesungen der
Bücherei/Klassen

- Inhalte :
- Aktivitäten im Deutsch- und Fachunterricht
- Außerunterricht
- liche Veranstaltungen
- Weitere Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Lesekompetenz

Persönlichkeitsstärkung

- Einübung der Verantwortungsübernahme
- Vermittlung einer sozialen Kompetenz
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung der Selbständigkeit im Lernprozess
- Befähigung zur Kritik und Selbstkritik

Leistungsqualifizierung

- **Beherrschung der Grundanforderungen D**
- **Beherrschung der Grundanforderungen M**
- **Verständnis der Arbeits- und Wirtschaftswelt**
- **Leistungsverhalten**
- **Berufsvorbereitende Leistungsqualifizierung**

Eignungsorientierung

- Eignungsorientierende Unterrichtsarbeit
- Eignungsorientierende Arbeit auf der Basis von Lernortkooperationen
- Eignungsorientierende Beratungsarbeit auch unter Einbezug externer Berater

Beteiligung:

- SchülerInnen
- Lehrkräfte
- Autoren
- Bücherei AG

Nachhaltigkeit:

Kinder und Jugendliche entdecken die faszinierende Welt der Literatur und Texte (Bücher, Zeitungen, Gedichte etc.) Sie erleben eine Welt, in der Bücher einen festen Platz einnehmen. Sie lesen und achten Bücher. Mit dem Lesewettbewerb soll die Lesekompetenz der Kinder gefördert und das Interesse an Büchern geweckt werden. Autorenlesungen haben eine starke nachhaltige Wirkung. Vor allem für HauptschülerInnen ist das Vorlesen eine starke Aufforderung und Ermunterung eine eigene Geschichte zu schreiben, die vom Deutschlehrer oder Fachlehrer vorgelesenen Büchern in der Schulbücherei ausgeliehen werden. Dies ist gerade bei den SchülerInnen wichtig, bei denen Das Lesen von zu Hause aus nicht unterstützt wird, oder die nicht das Geld haben, sich regelmäßig Bücher zu kaufen.

Vernetzung:
(Fächer, Projekte)

Deutsch, Geschichte



Haupt- und Realschule Großheide

Kulturfahrplan im Schuljahr 2006 / 2007

Kl. 5 HS / RS	Steinzeit – Lesung mit Dirk Lornsen	28. 11. 06
Kl. 6 HS / RS	Märchenerzählung mit Klaus Dörre	29. 11. 06
Kl. 9 HS	Fahrt zum Oldenburger Staatstheater „Crash“	7. 12. 06
Kl. 5 HS / RS Kl. 6 HS / RS	White Horse Theatre “A Pinch of Salt”	20. 12. 06
Kl. 7 HS / RS Kl. 8 HS / RS	White Horse Theatre “A Slap in the Face“	20. 12. 06
Kl. 9 HS / RS Kl. 10 HS / RS	White Horse Theatre “Neighbours with Long Teeth”	20. 12. 06
Kl. 8 HS / RS Kl. 9 RS Kl. 10 HS / RS	Krimi – Lesung mit Klaus-Peter Wolf	15. 2. 07
Kl. 7 HS / RS	Lesung – Autor und Thema stehen noch nicht fest	Frühjahr 2007
Kl. 8 HS Kl. 9 RS	Lesung – Autor und Thema stehen noch nicht fest	Frühjahr 2007
Interessierte aus allen Klassen	Plattdeutsche Lesung	Frühjahr 2007

Lesungen in der Bücherei

- 1992 Hermann Vinke
Heidi Glade - Hassenmüller
- 1993 Dirk Lornsen
- 1994 Dagmar Kekulé
Klaus Kordon
- 1995 Arnulf Zitelmann
Christa Schreiber
- 1996 Uli Lehnhoff
Anne Maar mit dem Zauberer Jörn Hagen
- 1997 Frank Stieper
- 1998 Christa Laas
Clown Ugolino
- 2000 Sally Perel
Arnulf Zitelmann
- 2001 Doris Gercke
Dirk Lornsen
- 2002 Zeitzeugenlesung zur Nazi-Zeit u.a. Hans Friedrich
Christian Bieniek
Gudrun Pausewang
Dirk Lornsen
- 2003 Rainer Rudloff: Herr der Ringe / Harry Potter
Elisabeth Zöller: Thema: Gewalt
Dirk Lornsen: Steinzeit
- 2004 Klaus Dörre: Märchen
Christine Günnel + Brookmerlander Schrieverkoppel
Dirk Lornsen: Steinzeit

- 2005 Uwe Britten
Dirk Lornsen: Steinzeit
Klaus Dörre: Märchen
- 2006 Joachim Friedrich: 4 ½ Freunde /Amanda
Sally Perel: Hitlerjunge Salomon
Sandra Lüpkes: Ostfriesische Krimis
Vanessa Walder mit "Sisters"
Dirk Lornsen: Steinzeit
Klaus Dörre: Märchen
- 2007 Klaus Peter Wolf: Jugendkrimi

Schüler schreiben selber Krimis

WORKSHOP Autorin Sandra Lüpkes zeigt, wie es geht

GROSSHEIDE - Krimis zu schreiben, ist eine ganz schön knifflige Angelegenheit. Das haben etwa 100 Schüler der vier siebten Klassen der Haupt- und Realschule Großheide gelernt. Zwei Tage lang waren sie im Rahmen eines Workshops damit beschäftigt, sich spannende Geschichten auszudenken und sie dann auch zu Papier zu bringen. Dabei stand ihnen mit Krimi-autorin Sandra Lüpkes eine echte Expertin zur Seite.

Ganzwichtigwar ihr, dass die Schüler über etwas schrieben, womit sie sich auskannten. „Wir fanden den Workshop toll, weil wir viel über Krimis gelernt haben“, waren sich die Schüler einig. Sie bekamen durch Kommissar Nanne Pe-



Sandra Lüpkes gab den Kindern praktische Schreib-Tipps.

ters aber auch Einblicke in die echte Polizeiarbeit, bevor es richtig an die Arbeit ging.

Bei Anfangsschwierigkeiten gab Sandra Lüpkes in der Einzelsprechstunde Tipps. Am zweiten Tag zeigte die Autorin in einer Lesung, wie aus einer realen Begebenheit ein Krimi

entstehen kann. Die ersten Geschichten der Kinder wurden am Computer überarbeitet und in ihre endgültige Form gebracht. Damit soll aber nicht Schluss sein. Jetzt wird über Krimilesungen für Mitschüler und eine Veröffentlichung nachgedacht.

04.03.2008

Krimi-Autor Klaus-Peter Wolf zu Gast in mehreren Schulen

LESUNGEN Norder bringt Schülern seinen Beruf und seine Arbeitsweise näher

NORDEN/SH – Ob Kinder lesen oder nicht, seine Bücher kennen oder nicht, ob seine Texte vorab im Unterricht behandelt wurden oder nicht – für Klaus-Peter Wolf spielt das keine Rolle. Der Krimi-Autor aus Norden weiß, wie man Kinder und Jugendliche „packen“ kann. Das stellte der Schriftsteller einmal mehr bei seinen Lesungen in Großheide, Hoge und Pewsum unter Beweis.

Wolf, der im Rahmen der Norder Literaturtage in die Schulen gekommen war, nutzte seine Zeit mit Schülern aus den Jahrgängen sechs bis acht, um ihnen seinen Beruf und seine Arbeitsweise näherzubringen. Wolf verstand es immer wieder, den Bogen zu



Krimi-Autor Klaus-Peter Wolf weiß, wie man Kinder und Jugendliche „fesseln“ kann.

FOTO: HARTMANN

schlagen von den Interessen der Kinder für Filmarbeiten, Projekte rund ums Fernsehen bis hin zu seiner eigenen Arbeit als Drehbuchautor und Schriftsteller. Wie entstehen Geschichten, wie kommen Ideen, wie schreibt man Bücher – und wie werden sie so, dass sie den Leser auch wirklich fesseln?

Klaus-Peter Wolf beeindruckte sein junges Publikum durch seine offene Art und machte schließlich allen Lust aufs Lesen – denn er konnte nicht nur prima von seiner Arbeit erzählen, sondern darüber hinaus auch noch seine eigenen Geschichten exzellent vortragen. Da war die Spannung in jedem Raum spürbar.

Eine Prise Salz, Ohrfeigen und Vampire

White Horse Theatre fasziniert Großheider Schüler mit Englisch-Unterricht der anderen Art

Am Ende wurden die Schauspieler mit Autogrammwünschen geradezu überhäuft.

Großheide - Sprachunterricht kann spannend und unterhaltsam sein: Das stellten die Schauspieler des britischen White Horse Theatre bei einem Auftritt in der Haupt- und Mittelschule Großheide erneut unter Beweis. Zum dritten Mal waren die Engländer nach ihren Gastspielen 2002 und 2004 im Schulzentrum zu Gast. Dort führten sie drei Stücke auf, die den Interessen und dem Wortschatz der jeweiligen Altersgruppen angepasste Stücke waren.

Der Theatervormittag war Teil des diesjährigen Schulkulturprogramms und wurde von der plattdeutschen Laienspielgruppe „Kummt all in't Rieg“, dem Förderverein und dem Schülerrat finanziell unterstützt.

Für die 5. und 6. Klassen wurde „A Pinch of Salt“, eine Verwechslungskomödie nach einem englischen Märchen gespielt. Die Königstochter Cordelia wird von ihrem Vater, dem König Llyr, verstoßen, weil sie ihn seiner Ansicht nach weniger liebt als seine anderen Töchter. Als Knecht verkleidet findet sie eine Anstellung in einem Nachbarschloss. Hier kann sie das Herz des Prinzen Percival erobern. Bei der Hochzeitsfeier erkennt ihr Vater, dass sie von seinen drei Töchtern diejenige ist, die ihn am meisten liebt. Hierbei wurden die Schüler, beispielsweise bei Tanzeinlagen, in die Handlung einbezogen.

Das für die Klassen 7 und 8 aufgeführte Stück „A Slap in the face“ handelte von den Tagträumen des Schülers Alan, der sich im Unterricht langweilt und sich in Situationen hineinräumt, in denen er der

von ihm angehimelten Melissa beweisen kann, was für ein toller Kerl er ist. So kämpft er gegen den Werwolf, in den sich sein Lehrer verwandelt hat, besiegt Tarzan und einen Punk, der sich an das Mädchen heranmacht, rettet gar als James Bond nicht nur die Welt, sondern auch Melissa vor dem bösen Scarface. Aber erst, als er erkennt, dass seine Träume ihn nicht weiterbringen, kann er bei der Angebeteten landen, die er schließlich auffordert, ihm immer dann eine Ohrfeige – „a slap in the face“ – zu versetzen, wenn er wieder in seine Phantasiewelt abtaucht. Auch hier wurden die Schüler am Geschehen auf der Bühne beteiligt – als Ratgeber in Liebesdingen beispielsweise. Sie mussten aber auch den Zorn eines Lehrers über sich ergehen lassen.

Theater gegen Vorurteile

In „Neighbours with Long Teeth“ für die 9. und 10. Klassen hat Autor Peter Griffith seinen Aufruf gegen Vorurteile, Klischees und Fremdenhass in einer witzigen, aber auch zum Nachdenken anregenden Vampirgeschichte verpackt. Vampirtochter Phylthia und ihr Vater werden wegen ihrer Andersartigkeit von den Nachbarn argwöhnisch beäugt. Der Schüler Rick Smith und Phylthia lernen sich kennen und verlieben sich ineinander. Damit gehen die Probleme los: Rick fürchtet sich vor Phylthias Vater, einem Vampir, der seine Blutnahrung noch nach alter Sitte zu sich nimmt und sich dazu zum Gaudi der Schüler eine junge Lehrerin aus dem Publikum holt. Phylthia hingegen trinkt Blut nur noch aus der Dose.

Ricks Eltern sind schockiert, als sie von der Freundschaft des Sohnes mit dem fremdartigen Mädchen erfahren und verbieten ihm den Umgang. Rick verlässt daraufhin das El-

ternhaus, bis Vater und Mutter ihre Vorurteile überwinden.

Auch wenn nicht jedes Wort von den Großheider Schülern verstanden wurde, so haben die Bühnenbilder und die Gestik und Mimik der Schauspieler sowie die Einbeziehung des Publikums den „Englischunterricht“ doch zu einer besonderen Erfahrung gemacht. Denn die Schauspieler wurden mit Autogrammwünschen regelrecht überhäuft.



Umlagert: die Akteure des White Horse Theatre (Mitte).

06.06.2006

Kulturkonzept an Schulzentrum wird erfolgreich umgesetzt

Veranstaltungsreihe in Großheide: Fortsetzung geplant

Großheide – Am 1. Juni konnte die Leiterin der Bücherei, Elke Feldkamp, den Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Klassen in Großheide Vanessa Walder vorstellen, die ihnen aus ihren Jugendbüchern vorlas.

Sie erlebten, wie sich die 27-jährige Frau in die 14-jährige Lea verwandelte und aus ihrem Leben erzählte. Probleme mit den Eltern oder dem Bruder, Liebesgeschichten und Auseinandersetzungen mit Freundinnen wurden lebendig vorgetragen.

Die verwendete Jugendsprache wirkte authentisch auf die Schüler. Es gelang der jungen Frau aus Wien, die bereits 50 Bücher veröffentlicht hat, einen guten Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen. Sie fanden Vanessa Walder „cool“ und erzählten viel von sich. Durch ihre lebhaft und sympathische

Art tauten selbst schüchterne Zuhörer auf. Am Ende, nach einem langen Applaus, holten sich die meisten Autogramme, aber nicht auf Papier, sondern auf Armen, Schuhen oder T-Shirts.

Diese Lesung war in diesem Schuljahr die letzte einer langen Reihe. Die Haupt- und Realschule Großheide hatte es sich zum Ziel gesetzt, dass jeder Schüler in den Genuss von zwei Kulturveranstaltungen kommen sollte. Dafür wurde zu Beginn des Schuljahres eine Kulturpauschale für jedes Kind eingesammelt. Dieses Vorgehen wurde von der Elternvertretung sehr begrüßt.

Die beiden jüngsten Jahrgänge 5 und 6 erlebten eine Steinzeit-Lesung, eine Theateraufführung, einen Märchenerzähler und eine Kinderbuchlesung mit Joachim Friedrichs. Die beiden mittleren Jahrgänge 7 und

8 führen zum Jugendtheater und genossen Vanessa Walders Jugendbuchlesung. Eine weitere Lesung mit der Jugendbuch-Preisträgerin Holly-Jane Rahlens folgt aus terminlichen Gründen direkt nach den Sommerferien.

Die beiden Abschlussjahrgänge folgten mit einer Fahrt zur Gedenkstätte Bergen-Belsen und einer bewegenden Lesung des Zeitzeugen Sally Perell den Spuren der Nazizeit. Weiterhin erlebten sie spannende Stunden mit der Krimiautorin Sandra Lüpkes.

Ein derart umfangreiches Angebot wurde nur möglich durch die große Unterstützung des Schulfördervereins. Diese Veranstaltungen stellen eine große Bereicherung des Schullebens dar und sollen in Zukunft fortgesetzt werden. Theateraufführungen in englischer Sprache sind für alle Jahrgänge im Dezember 2006 bereits fest eingeplant.



Autorin Vanessa Walder überzeugte die Großheider Schüler durch ihre authentische Art.